

**Die 3. Klasse von Frau Fuhrer (Schulhaus Lättenwiesen) unternimmt am 14. September 2007, zum Abschluss des Themas „Schweine“, eine Exkursion.**

**Hier die Erinnerungen an einen „sauglatten“ Herbsttag!**

### **1. Teil**

#### **Bei den Schweinen**

Wir waren zuerst am Bahnhof Opfikon, dann sind wir in die S7 eingestiegen und dann sind wir in Effretikon ausgestiegen und sind weiter gefahren mit dem Bus nach Lindau. Nachher sind wir zum Strickhof gelaufen. Dort haben wir unseren Rucksack auf den Tisch getan und sind die Posten machen gegangen. Drei Mädchen aus unserer Klasse haben einen Fotoapparat mitgenommen, dann haben wir die Schweine fotografiert. Die Schweine haben fröhlich gegrunzt und wir fröhlich gelacht und ein Mann hat uns über die Schweine erzählt. Wir haben die Schweine begrüsst, nämlich mit grunzen und quietschen und sie haben zurück gegrunzt und gequietscht. Nachher sind wir zu den Schweinen gegangen und haben ihnen Futter gegeben und sie haben es gefressen und haben unsere Hand geschleckt! Dann sind wir in einen Raum gegangen und haben einen Hot Dog bekommen. Natürlich war die Wurst aus Schweinefleisch.

Von Ezgi und Vithuja

Wir sind um viertel vor sechs aufgestanden. Um sieben Uhr sind wir zum Bahnhof Opfikon gegangen. Dann sind wir mit Frau Müller und Frau Wattenhofer nach Effretikon gefahren. Dort hat uns Frau Fuhrer empfangen. Nachher, im Strickhof, haben wir eine grosse Sau gesehen. Sie war 200 kg schwer gewesen! Es hatte drei Posten gehabt. Beim ersten Posten hatte es Futter gehabt. Und dort hat ein Mann gezeigt, wie man den Schweinen Futter gibt. Beim zweiten Posten haben wir Schweine gemalt, dann haben wir noch ein paar Wörter hingeklebt. Beim dritten Posten haben wir Fleischstücke beim Holzschwein hingeklebt, dann haben wir einen Hot Dog oder einen Apfel essen dürfen. Ende der Geschichte.

Von Céline und Zehra

Wir sind nach Lindau in die landwirtschaftliche Schule Strickhof zu den Schweinen gegangen. Es hat schrecklich gestunken! Ich durfte sogar ein Ferkel tragen.

Die Muttersau hatte 16 Junge. Vier Ferkel wurden weggenommen, weil die Mutter nur zwölf Zitzen hatte. Als Hisham ein Ferkel getragen hatte, hatte es Kaka gemacht. So musste ich lachen, weil das lustig war. Dann hatte er das abgeputzt.

Von Michael

Zuerst sind wir zum Bauernhof der landwirtschaftlichen Schule Strickhof bei Lindau gegangen. Und nachher haben wir die Taschen versorgt und es hat fest gestunken im kleinen Häuschen. Dann sind wir nach draussen gegangen und wir durften den Schweinestall ansehen und wir haben dort Schweine gesehen. Es waren sehr viele Schweine dort. Wir haben sie fotografiert.

Dann sind wir in den Fütterungsraum gegangen und wir haben gelernt wieviel ein Schwein täglich fressen kann, damit es 1 Kilo dicker wird. Es sind drei Kilo Futter.

Jennifer und Elida

## **2. Teil**

### **Der Pfäffikersee**

Wir waren am Pfäffikersee. Dort haben wir auf dem Spielplatz gespielt. Und dann ist ein Mann gekommen. Er hat gefragt, ob Frau Fuhrer jetzt zahlen kann. Und dann hat sie ja gesagt. Und sie hat bezahlt. Und dann sind wir auf das Boot gegangen. Und im Pfäffikersee habe ich Fische gesehen. Wir sind 30 Minuten gefahren. Und dann haben wir Mittag gegessen.

Von Burak

Wir gingen zum Pfäffikersee. Wir haben das Mittagessen an einem Spielplatz ganz in der Nähe vom See eingenommen. Nach dem Essen sind wir auf einem Boot über den Pfäffikersee gefahren. Der Fahrer hatte einen Schäferhund, er hiess Ares. Das Boot hat geschwankt! Ich habe den Motor gehört und das Wasser war sehr schön und sauber. Die Bootsfahrt dauerte eine halbe Stunde. Ares der Hund hat mein Gesicht abgeschleckt. Als wir ankamen, haben wir gegessen.

Von Anja

Wir sind zum Spielplatz gelaufen. Dann war Frau Fuhrer das Boot bezahlen gegangen. Später waren wir ins Boot geklettert. Wir sind eine halbe Stunde gefahren. Ich habe Fische gesehen und den Pfäffikersee gerochen. Wir haben dann gepicknickt. Auf dem See hat es mir gut gefallen, weil der Kapitän einmal Gas gegeben hatte!

Von Sven

Wir waren auf dem Schiff und wir waren nicht allein. Mit uns ist ein Schäferhund mitgekommen. Dieser Schäferhund hiess Ares. Der Ares ist die ganze Zeit im Boot hin und her gelaufen. Dann bin ich vorne sitzen gegangen. In der Mitte des Sees hat der Kapitän Gas gegeben.

Von Ardijana

### **3. Teil**

#### **Die Kürbisausstellung**

Wir sind mit dem Zug nach Pfäffikon gefahren und dort hat es einen Spielplatz und Schiffe gehabt.

Dann sind wir mit einem Boot über den Pfäffikersee gefahren und dort hat es Fische gehabt.

Von Joel

Wir haben ein Sandwich gegessen und dann sind wir in das Boot gestiegen. Der Kapitän hat Vollgas gegeben. Wir sind bis an das andere Ufer gefahren.

Von Hisham und Alan

Zuerst sind wir mit dem Schiff über den Pfäffikersee gefahren. Dann haben wir am Ufer gepicknickt. Ich war zwischen Jammy und Alan gesessen, und nachher sind wir an die Kürbisausstellung gegangen. Dort haben wir Tiere gesehen und nachher sind wir in den Wald spaziert und sind an Station von Aathal gegangen.

Von Alessio und Jammy

Wir sind mit einem kleinen Boot nach Seegräben gefahren. Dort ist die Kürbisausstellung gewesen. Und dort hatte es Sternzeichen aus Kürbis. Und da hatte es eine Waage gehabt. Und wir haben gewägt und ein Kürbis war 80 kg schwer gewesen. Nachher sind wir gewandert bis nach Aathal. Nachher sind wir mit der S14 und der S5 nach Glattbrugg gefahren. Drei Mädchen von unserer Klasse haben uns fotografiert. Unsere Lehrerin hatte uns am Vormittag in Fehraltorf gezeigt, wo sie wohnt. Später sind wir nach Hause gegangen.

Von Megan und Mirlinda

Wir waren an eine Kürbisausstellung gegangen. Sie war auf der Jucker Farm, Seegräben und wir haben verschiedene Kürbisse gesehen. Ein paar waren krumm und die anderen waren rund. Frau Fuhrer hat gesagt, wir dürfen einen Kürbis nehmen und dann ist Frau Fuhrer zahlen gegangen und sie hat 65 Franken bezahlt. Und dann waren ein paar Kinder auf ein Trampolin gegangen. Und dann sind wir zu Fuss auf den Aathal Bahnhof gegangen.

Christina und Dennis

